

dann er brach das schlofs zu Tonow-Eschingen, ein guet,
herlich haus ab, fieng an ein newes zu bawen. In gründen
wolt er niemands folgen, also folgt man im. Er spart ein
tausendt gulden und wolts bösser wissen, dann andere. Was
5 geschach? Als der baw ufkom bis zu ufrichtung des dachs,
do mocht sich der baw selbs nit ertragen, rifs und spielte
an allen orten, das man im nit vertragen dorfte, sonder an
etlichen orten mit kettin muest zusammen spannen. Der baw
stett noch also, das nie kain dach darauf kommen oder
10 ainich fenster eingesetzt worden, sonder hat ein form, wie
ein zerstörts mausnest, und were vil ehrlicher gewesen, er
het den baw wider abbrochen, dann also schimpflichen er-
sitzen lasen. Den nehsten [1026] tag felt es selbs ein und
thuett ein schaden. Vil schöns, guets holz, das schon ab-
15 gebunden, hat man gewerkt bis zum ufrichten, dergleichen
etliche daffer in die gemach, ist aber mertails hernach ver-
dorben. Es mögte von dem baw nit unhöflich gesagt wer-
den und gezweifelt, ob er fallen würde, oder nit, wie herr
[Ambrosius] von Gumpenberg beschach. Derselbig domherr,
20 als er ein groser curtisan zu Rom und in Italia wol erkant,
bawete geen Augspurg, do er ein domherr, ein schöns haus
uf die welschen manier, in der gasen, als man zum tom gat.
Nit waifs ich, wie ers oder seine bawleut übersehen, es hat
das ansehen, als ob es nit wirig würd sein überkommen.
25 Wie aber anno 15[48] kaiser Carle [10] fendle landtsknecht
dahin gelegt, begab sich, daz etliche knecht dieses haus
warnammen. Die befiissen sich, wann sie vermainten, der
domherr were in der gettere und es hörte, für das haus zu
steen. Sprach der ein: »Das haus ist nit würig, es wurt
30 fallen.« Antwort der ander: »Es wurt nit fallen, du ver-
stehest dich nicks darumb«, und zankten sich also ein guete
weil mit einandern, ob es fallen würde, oder nit. Das ge-
schach schier teglichs. Der domherr wolt ganz wild darab
werden und solich gespött von inen nit leiden. Wie das
35 under die knecht kompt, giengen sie etwann rotenweis vor
dem haus anhin, sich zankendt, obs haus würdt einfallen,
oder nit. »Der pfaff«, sprach der ein, »hat welsch wellen
bawen, kans noch uf deutsch nit, es muefs und wurt fallen«.

*

16 daffer] so wohl, hs. dörffer. 19 Ambrosius] hs. lücke; s. Salver, Proben
des hohen Teütschen Reichs Adels s. 394. 25 15[48] die minderzahl ergänzt,
ebenso die zahl 10; s. Stetten, Geschichte der Stadt Augspurg, I, 437.